



**GEMEINDERATSSFRAKTION
ZORNHEIM**

Johannes Köck
Am Alten Sportplatz 15
55270 Zornheim
Tel.: 06136-959011
E-Mail: jkoeck2@gmx.de

Zornheim, den 29.10.2019

An den Bürgermeister der Gemeinde Zornheim
Herrn Dennis Diehl
Kirschgartenstraße 2
55270 Zornheim

ANTRAG ZUR RATSSITZUNG

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
die SPD Fraktion stellt folgenden Antrag für die kommende Ratssitzung:

Der Gemeinderat Zornheim beschließt, die Verwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat Bericht bezüglich des Sachstandes „Bedarf an KITA-Plätzen“ in der Ortsgemeinde Zornheim und ggf. „notwendige Investitionen“ zu erstatten.

Die Berichterstattung soll dabei folgende Fragen beantworten:

1. Existieren aktuellere Bedarfszahlen aus EWOIS-Auswertungen sowie aus der Erstellung des Kita-Bedarfsplans 2019/2020 für Zornheim als die Zahlen vom April 2019?
2. Wenn ja, belegen diese Zahlen einen Mehrbedarf an KITA-plätzen, bzw. bedingen diese Zahlen notwendige Anbauten oder Neubauten in Zornheim?
3. Wenn nein, vor welchem Hintergrund (Bewertung) kommt die Verbandsgemeinde in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung zu dieser Einschätzung?
4. Wurde seitens Vertreter*innen der Verbandsgemeindeverwaltung in Gesprächen mit der Ortsgemeinde Zornheim (so offiziell im Gemeinderat am 25.09.2019 seitens der Verwaltung dargestellt) die Finanzierung von weiteren KITA-Gruppen, einschließlich möglicher Baumaßnahmen, grundsätzlich zugesagt/in Aussicht gestellt?
5. Wenn eine solche Zusage gegeben wurde, bittet der Rat um Informationen auf welcher Datengrundlage dies erfolgt ist?
6. Wenn eine solche Zusage nicht gegeben wurde, bittet der Rat um Auskunft, welche Aussagen genau Vertreter*innen gegenüber dem Ortsbürgermeister und der fachlich zuständigen ersten Beigeordneten gemacht hat?

Ist der Verbandsgemeindeverwaltung bekannt, dass es derzeit Probleme bei der möglichen Umsetzung des geplanten Neubaugebietes Richtung Ebersheim gibt und damit die Bewertungsgrundlagen für künftige Bedarfe ggf. nicht bedarfsgerecht eingeplant sind?

Zudem wurde im vorangegangenen Rat ein Antrag zur Prüfung baulicher Erweiterungsmöglichkeiten der KITAs gestellt. Dies vor dem Hintergrund von Aussagen es müssten schon Kinder abgewiesen werden. Die Seitens der Gemeinde aufbereiteten und vorgelegten Zahlen machen aber deutlich, dass es noch Kapazitäten gibt. Im Hinblick darauf, dass die Gemeinde einen Rechtsanspruch zu erfüllen hat, ist es dringend erforderlich, dass dem Rat die KITA Zahlen (u.a. Zahlen zu U2, U3, GZ, und I-Kindern) durch die Kita-Leitungen, bzw. die Verwaltung kompetent erläutert werden.

Begründung:

Bereits seit längerer Zeit wird im Gemeinderat der künftige Bedarf der beiden Kindertageseinrichtungen in Zornheim in den gemeindlichen Gremien und in Sitzungen mit den KITA-Leitungen etc. erörtert und kontrovers diskutiert.

Die KITA´s formulieren hier Bedarfe, die Kreisverwaltung und die Verbandsgemeinde formulieren hier eher vorsichtig. Die Kreisverwaltung verweist auf EWOIS-Auswertungen sowie den aktuellen Kita-Bedarfsplan 2018/2019. Im Übrigen verweist die Kreisverwaltung auf die derzeitigen planerischen Bedarfslage in der Ortsgemeinde Zornheim und die Entwicklung der Kinderzahlen. Darüber hinaus wurde darauf verwiesen, dass Mitte 2019 voraussichtlich, im Zuge der Erstellung des Kita-Bedarfsplans 2019/2020, weitere Daten zur Entwicklung der Kitabedarfe in der Ortsgemeinde Zornheim zur Verfügung stehen.

Insbesondere die unterschiedliche Darstellung der Belegungszahlen seitens der Kreisverwaltung und der Verbandsgemeinde sowie der Ortsgemeinde führen regelmäßig zu kontroversen Diskussionen in den Ausschüssen, im Rat und vor Ort in den Einrichtungen.

Aktuell liegen den Gemeinderatsmitgliedern Belegungszahlen der KITA´s vor, die in Zornheim verwaltungsintern aufbereitet wurden. Die Zahlen sind weder eindeutig interpretierbar, noch sind sie unsres Erachtens verifiziert und schon gar nicht geeignet, um Entscheidungen für Investitionen in weitere Kita-Gruppen (Anbau) oder neue KITA zu begründen.

In diesem Zusammenhang verweisen wir insbesondere auf die derzeitigen hohen Investitionsleistungen der Ortsgemeinde beim Bau der Dreifeld-Sporthalle etc.

Die Verwirrung im Gemeinderat hat im Übrigen Ihren Höhepunkt in der Gemeinderatssitzung am 25. September 2019 gefunden, in dem der Ortsbürgermeister und die erste Beigeordnete auch nach mehrfacher Nachfrage aus der Mitte des Rates formuliert haben, dass eine Vertreterin der VG in öffentlichen Gesprächen mit der Ortsgemeinde Zornheim die Finanzierung von weiteren KITA-Gruppen, einschließlich möglicher Baumaßnahmen, grundsätzlich zugesagt/in Aussicht gestellt hat, weil die Bedarfe vorhanden seien.

Nach dem derzeitigen Sachstand wäre es verwunderlich, wenn seitens der Verbandsgemeinde eine solche Aussage getroffen worden sein sollte, zumindest im Hinblick auf die bisher vorliegenden Informationen hierzu. Es ist lediglich bekannt, dass die Kreisverwaltung bisher eine kleine Kitagruppe/15 Plätze ggf. für erforderlich hält und nur neu geschaffene Kitaplätze, d.h. keine Ersatzbauten oder bisherige Plätze, vom Land und Kreis gefördert werden.

Darüber hinaus wurden offensichtlich in einer Gesprächsrunde unter Teilnahme des Ortsbürgermeisters am 5. September 2019 weitere Aussagen zu möglichen KITA-Erweiterungen / Erweiterungsbauten getroffen, die dem Rat nicht bekannt sind.

Um fundierte Entscheidungen für die Zukunft unserer Kinder in Zornheim treffen zu können, ist die Berichterstattung der Verwaltung unter Beantwortung der vorangestellten Fragestellungen zwingend erforderlich.



Johannes Köck,
Fraktionsvorsitzender